

Quer durch - Von Neckargemünd nach Dossenheim

Der Zeitpunkt für die Wanderung ist nicht optimal, denn zeitgleich findet der 50. Heidelberger Herbst statt. Für manche ist dies Grund zum Feiern, für andere, Grund in einen Kurzurlaub zu flüchten. So kann Andreas nur eine kleine Gruppe am Bahnhof in Neckargemünd begrüßen, was uns aber keineswegs verdrießlich stimmt. Bei kühler Temperatur und Sonnenschein wandern wir gut gelaunt den Neckar entlang zur Brücke über den Fluss. Von dort erblicken wir am gegenüber liegenden Hang die Rothsnasenhütte oberhalb einer Felswand mitten im Wald. Sie ist unser erstes Etappenziel. Es geht ordentlich steil hinauf und wer zunächst noch etwas friert: an der Hütte sind wir alle gut durchgewärmt. Unterwegs bewundern wir Prachtexemplare des Schopftintlings am Wegesrand. An der Hütte haben wir einen ungewöhnlich klaren Blick auf den Zeiger des Kraichgaus, die Burg Steinsberg, auf dem gleichnamigen Hügel.

Weiter geht es bergauf durch die wilde Landschaft des Felsenmeeres Jägerfelsen. Beeindruckende Felsformationen und bizarre Baumskulpturen säumen den Pfad. Auf dem Weg zur Lärchengartenhütte bietet sich ein weiter Blick über das Neckar- bis zum Rheintal. Im Wald hinter der Hütte gab es zu Zeiten des Transports von Gütern auf Ochsenkarren ein Ochsenlager. Hier konnten die Fahrer der Ochsengespanne müde gegen ausgeruhte Tiere einwechseln. Noch eine Besonderheit gibt es in diesem Waldstück: eine große Anzahl von Lebensbäumen, die einst hier gepflanzt wurden und nun zu stattlichen Bäumen herangewachsen sind. Ein Stück weiter zeigt sich der frühe Herbst, der einige Blätter bereits dezent gefärbt hat.

Am Münchel haben wir etwa die Hälfte der Strecke zurückgelegt, Anlass für eine Rast. Auf dem Siebenbrunnensteig geht es wieder ordentlich bergauf. Ein größerer Event mit lauter Musik findet an der Geigersheid-Hütte statt. Ab hier begegnen wir vielen Leuten, denn der Lange Kirschbaum ist nicht mehr weit. Parallel zur „Hauptverkehrsachse“ Langer Kirschbaum - Weißer Stein schlagen wir einen schönen, fast einsamen Pfad ein und gelangen viel früher als geplant zum Lokal, wo Axel und Ursula zu uns stoßen. Das Wetter ist herrlich und so genießen wir die Einkehr bei Sonnenschein auf der Terrasse. Hier verabschiede ich mich von der Gruppe und wandere nach Heidelberg, während die anderen über den Dossheimer Steinbruch mit Einkehr in der dortigen Kafferrösterie nach Dossheimer weiter wandern. Gegen Ende der Wanderung - sowohl nach Heidelberg als auch nach Dossenheim - kommt etwas Regen auf. Trotzdem: schön war's!

Text und Bilder Waltraud Al-Karghuli



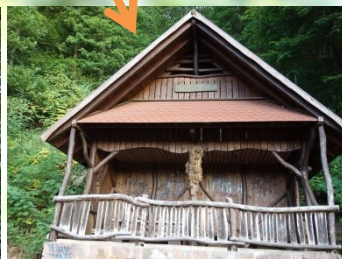
Begrüßung in Neckargemünd



Rothsnasenhütte



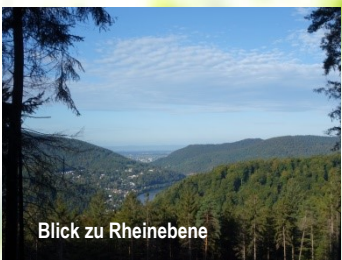
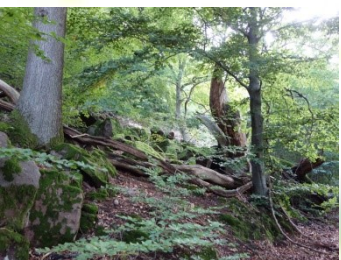
Schopftintling



Blick zur Burg Steinsberg



Felsenmeer Jägerfelsen



Blick zu Rheinebene



An der Lärchengartenhütte



Erste Herbstfärbung



Am Münchel



Münchelbrunnen



Kurz vorm Wilhelmsfelder Eck



Einkehr am Weißen Stein